

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1855

12 (20.3.1855)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 12.

Durlach, den 20. März

1855.

Bekanntmachung.

Durch höchste Entschliebung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus Großh. Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 250—253, wurde dem Kriegsministerium die Ermächtigung ertheilt, auf den Grund des §. 9 des Conscriptiionsgesetzes alle Entlassungen von Militärpersonen und übernommenen Conscriptirten zum Behuf der Auswanderung für die Dauer des Kriegs oder der Kriegsbedrohung zu sistiren.

Nachdem nun von der hohen deutschen Bundesversammlung unterm 8. v. Mts. die Kriegsbereitschaft des Armeecorps ausgesprochen wurde und dadurch eine Kriegsbedrohung als vorhanden erklärt ist, so bringen wir diese höchste Entschliebung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Gesuche um Entlassung aus dem Militär zum Behuf der Auswanderung, auch wenn sie sonst gesetzlich begründet sind, von jetzt an und bis auf abändernde Verfügung abschläglich vorbeschrieben werden.

Carlsruhe, 12. März 1855.

Großherzogliches Kriegs-Ministerium.

Ludwig.

Nr. 6261. Auf glaubhafte Anzeige, daß sowohl dahier als auf dem Lande das Lärmende und schreiende Singen in den Wirthshäusern wieder öfter vorkomme, wird den Bürgermeistern unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 12. Juli 1852, Nr. 19,516 (Wochenblatt 1852, Nr. 29), eine strengere Beaufsichtigung der Wirthshäuser in dieser Beziehung und ein Einschreiten gegen solche öffentliche, Aergerniß erregende Unsitte wiederholt zur Pflicht gemacht und aufgegeben, das Polizeipersonal zur schärferen Aufsichtstragung anzuweisen, auch den Wirthen, die solchen Unfug dulden und trunkenen Personen ferner geistige Getränke verabreichen, vor den für sie nachtheiligen Folgen nochmals zu warnen. Durlach, 13. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 6001. Es ist in neuester Zeit mehrfach vorgekommen, daß Armuthszeugnisse an Privaten zur Erwirkung einer Unterstützung ohne dieseitige Veranlassung ausgestellt, ja daß sogar Gebühren dafür erhoben worden sind. Ersteres steht mit der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Februar 1840, Nr. 1931, das Ausstellen von Krankheits- und Armuthszeugnissen betreffend, letzteres mit §. 9, Ziff. 4 der Verordnung vom 26. Oktober 1835 über die Gebührenbezug der Gemeindebeamten in Widerspruch.

Indem man die erstere wiederholt veröffentlicht, spricht man die Erwartung aus, daß dieselbe pünktlich befolgt werde.

Zugleich wird den Bürgermeistern eingeschärft, ein wachsames Auge auf die unbefugten Verfertiger von Unterstützungsgesuchen zu richten, die Suppliken wegzunehmen und die Verfertiger zur Bestrafung hierher anzuzeigen.

Durlach, 10. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Das Ausstellen von Armuths- oder Krankheitszeugnissen betr.

Nr. 6960. Der Mißbrauch mit offenen Armuths- oder Krankheitszeugnissen, die von Pfarr-ämtern und Gemeindevorständen an Ortsangehörige, auch von Aerzten an oder für Erkrankte oder Erkranktgewesene auf Ansuchen über deren Vermögens-, Familien- und insbesondere der Armuths- oder Krankheitsverhältnisse ertheilt werden, hat in neuester Zeit sehr zugenommen.

Solche Zeugnisse werden dazu benützt, um die Mildbthätigkeit von Privaten in Anspruch zu nehmen, in die Häuser einzudringen, und besonders Kinder durch Aussenden mit solchen Armuths-zeugnissen zum Bettel und Müßiggang zu gewöhnen.

Das Großherzoglich hochpreisliche Ministerium des Innern hat sich daher zufolge Entschliesung vom 18. Februar d. J., Nr. 1931, veranlaßt gefunden, unter Hinweisung auf die bereits bestehende Verordnung vom 26. Juli 1830, Nr. 7634 (Anzeigblatt von 1830, Nr. 69), zu verfügen, daß die Pfarrämter, weltliche Ortsvorstände und Aerzte, bei Vermeidung angemessener Geldstrafen, solche Zeugnisse an Privaten nur dann auszustellen haben, wenn sie im einzelnen Falle von einer öffentlichen Behörde hiezu aufgefordert werden, oder ein erlaubter Zweck ihnen dienstlich bekannt ist; die Zeugnisse müssen die amtliche Veranlassung oder den bekannten erlaubten Zweck ausdrücklich enthalten, und sollen in letztem Falle jedesmal vor ihrer Aushändigung an den darum Nachsuchenden, wenn eine Uebergabe durch solchen nothwendig, dem Bezirksamt zur Legalisirung vorgelegt werden.

Sämmtliche Ober- und Bezirksämter und Polizeibehörden, Pfarrämter, Bürgermeister und Aerzte haben sich hiernach genau zu achten, und erstere über den Vollzug zu wachen.

Rastatt, den 24. März 1840.

Groß. Regierung des Mittelrheinkreises.

B. W. d. R.-D.

Der vorrühende Rath:

v. Stockhorn.

Eberstein.

Nr. 6492. Die Brodtage wird vom 16. bis 31. März folgendermaßen regulirt:

I. Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	7½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	12 "
Weißbrod zu 6 fr.	24 "

II. Halbweißbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	11 fr.
Ein vierpfündiger Laib	20½ fr.

III. Schwarzbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	8½ fr.
Ein vierpfündiger Laib	16½ fr.

Durlach, 15. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 6491. Von morgen an bis auf Weiteres kostet das Pfund Ochsenfleisch

13 fr.
" " Schmalfleisch . . . 11 fr.
" " Kalbfleisch . . . 10 fr.
" " Hammelfleisch . . . 8 fr.
" " Schweinefleisch . . . 15 fr.

Durlach, 15. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 4852. Die Geschwister Albrecht, Barbara, Apollonia und Louise Weiß von Söllingen, welche im Jahr 1845 und 1849 nach Amerika gereist sind, haben seitdem nichts von sich verlauten lassen.

Auf Antrag ihrer zurückgebliebenen Schwester Katharine Weiß werden sie aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht über Leben und Aufenthalt von sich zu geben, und über ihr in ungefähr 168 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren näch-

sten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besiß gegeben werden soll.

Durlach, 24. Februar 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 6397. Die Ehefrau des bereits in Amerika befindlichen Georg Jakob Hill von Weingarten will nach Amerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf **Freitag den 23. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr, angeordnet.

Durlach, 13. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Präklusivbescheid.

Nr. 6224. In der Santsache der verstorbenen Jakob Schreiber's Wittve von Berghausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, 10. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Salura.

Fahndung.

Nr. 6317. 1) Gegen Mitte des Monats Februar d. J. sind der Wilhelm Wenz Wittve von Söllingen aus ihrer Küche 2 geräucherte Schinken und 2 Stück geräuchertes Schweinefleisch, zusammen ungefähr 20 Pfund schwer, entwendet worden.

2) In der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. wurden a. der Sebastian Kirchgessner Wittve von Jöhlingen 5 Laib gewöhnliches Hausbrod, b. dem Johann Fabry von da 4 Laib solchen Brods und c. dem Mathens Merk von da ungefähr 2 Körbe

voll Kartoffeln und 1 Korb voll gelbe Rüben
entwendet und zwar mittelst gewaltsamen Ein-
bruchs und Einsteigens in deren Keller.

Behufs der Fahndung auf das Entwendete und
die noch unbekanntes Thäter bringen wir dies
zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, 13. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Calura.

Nr. 2335. Unter Hinweisung auf den §. 33
der Rechnungsanweisung werden sämtliche Ge-
meinderäthe des Oberamtsbezirks, welche damit
noch im Rückstand sind, aufgefordert, längstens
am 1. Mai die Gemeinderrechnungen für das
Rechnungsjahr 1854 sammt allen im §. 32 der
Anweisung genannten Bestandtheilen, dem Tage-
buch des Rathschreibers (§. 129 der Gemeinde-
Ordnung) zur Abhör hierher einzusenden.

Sollte in der angegebenen Frist die Vorlage
nicht erfolgen, so wird der Vorschritt gemäß ohne
weitere Erinnerung ein Wartbote abgeschickt werden.

Durlach, 16. März 1855.

Großh. Oberamtsrevisorat.

Geard.

Miethantrag.

[Durlach.] Die ehemalige Hofkammerwohnung
im diesseitigen Verwaltungsgebäude, bestehend in
fünf Zimmern, Magdtkammer, Küche, Keller,
Speicher, geschlossenen Hof und sonstigen Be-
quemlichkeiten ist im Commissionswege auf den
23. Juli d. J. anderweit zu vermieten.

Die Commissionen sind längstens bis zum
31. d. Mts. versiegelt auf diesseitiger Kanzlei
einzureichen.

Durlach, 14. März 1855.

Großh. Domainenverwaltung.

Nebel.

Retourbriefe. Die Aufgeber nach-
stehender Briefe, welche als unbestellbar
hierher zurückgekommen sind, werden zu deren
Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf
haftenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Wächter in Böschbach, Mietinger in Carls-
ruhe, Schönthaler in Friedrichsthal, Forstler in
Eggenstein, Bühler in Illenau.

Durlach, 16. März 1855.

Gr. Post- und Eisenbahn-Expedition.

Kesselbach.

Fruchtversteigerung.

[Stuttensee.] Auf der Domaine „Stuttensee“
werden **Mittwoch** den **28. d. Mts.**, Vor-
mittags 10 Uhr,

120 Malter Weizen und

52 Korn

öffentlich versteigert.

Carlsruhe, 12. März 1855.

Großh. Gutsverwaltung.

Mastviehversteigerung.

[Stuttensee.] Auf der Domaine „Stuttensee“
werden **Mittwoch** den **28. d. Mts.**, Nach-
mittags 2 Uhr,

2 Paar fette Ochsen und
2 fette Kühe

öffentlich versteigert.

Carlsruhe, 12. März 1855.

Großh. Gutsverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Nachstehende Liegenschaften des
Christian Wagner, Christians Sohn, ver-
witweter Bürger in Grözingen, werden auf dem
Rathhause in Grözingen am

Dienstag den **3. April,**

Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich ver-
steigert werden. Der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn auch nicht der unten beigefetzte Werth-
anschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

Gebäude.

1.

Ein Haus sammt Zugehörde, im Unterviertel
zu Grözingen; Schätzungspreis 700 fl.

Acker.

2.

1 Morgen 9 Ruthen in sechs Abtheilungen;
taxirt zu 180 fl.

Weinberg.

3.

12½ Ruthen in einer Abtheilung; taxirt 10 fl.

Gemarkung Durlach.

Acker.

4.

31 Ruthen im Thiergarten, neben Leonhard
Balthar und Georg Friedrich Wagner, Friedrich
Sohn; taxirt zu 70 fl.

Durlach, 14. März 1855.

Großh. Vollstreckungsbeamter.

Wahrer, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Nachstehende Liegenschaften des
Kammewirths August Reichenbacher, seiner
Kinder erster Ehe und seiner zweiten Ehefrau,
Elisabethhe Christine geb. Schmidt von Grözingen
werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Dienstag den **3. April,**

Nachmittags 4 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich ver-
steigert werden. Der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn auch nicht der unten beigefetzte Werth-
anschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit der Realschild-
gerechtigkeit zur „Kanne“, im Kirchenviertel zu
Grözingen belegen, sammt Hintergebäude, Stal-
lung, Scheuer, zwei besondere Keller unter dem
Nebenhaus, nebst 2 Viertel 33 Ruthen Koch- und
Baumgarten und sonstiger Zugehörde, neben der
Pfinzbach und Bürgermeister Schmidt; Anschlag
5000 Gulden.

Acker.

3 Viertel 16 Ruthen in drei Abtheilungen;
taxirt zu 435 fl.

Wiesen.
20 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den Käserben, neben Martin Lautenschlägers Erben und Friedrich Lacher von Hagsfeld; taxirt zu 25 fl.
Durlach, 16. März 1855.

Großh. Vollstreckungsbeamter.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Berghausen.] Gemäß richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse der verstorbenen Jakob Schreiber's Wittwe, Barbara geborne Arnold von hier, nachstehende Liegenschaften

Samstag den 7. April,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung sammt Stallung, nebst Keller und Hofraithe, neben Philipp Schreiber und David Gebhard; taxirt zu 200 fl.

Weinberg.

2.

22 Ruthen im Steinhard, neben Christoph Armbruster und Heinrich Ringwald; taxirt 25 fl.
Berghausen, 13. März 1855.

Großh. Vollstreckungsbeamter.
Rheinländer, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstorbenen Philipp Schönthaler'schen Frau von Hohenwettersbach lassen am

Montag den 16. April,

Nachmittags 2 Uhr,

folgende Liegenschaften im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

1.

36 Ruthen im Hohenstein, neben Adam Müller und Reichert Wagner; taxirt zu 60 fl.

2.

17 Ruthen in den Herrenhelden, neben Gottfried Haffner und Konrad Krieger; taxirt 35 fl.
Wiesen.

3.

37 Ruthen in der Geroldsbeck, neben Pfullendörfer und Friedrich Kieder; taxirt zu 40 fl.
Durlach, 12. März 1855.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Zwangsversteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden der Andreas Walbvogel's Wittwe von hier im Pfandlokal dahier unten beschriebene Fahrnißgegenstände am

Donnerstag den 29. März,

Vormittags 10 Uhr,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Pferde, 2 Chaisen, 1 Pflug sammt Egge,

1 Schlitten und 2 Heuleitern; 3 Kommode, 2 runde Tische, 2 Schiffformier, 1 Stockuhr, 1 Spiegel und 6 Strohhjessel.

Durlach, 14. März 1855.

Der Gerichtsvollzieher.
Schönmeier.

Verpachtung

des Amalienbades dahier.

Das Gast- und Badhaus zum Amalienbad ist sogleich mit vorhandener Bad- und Wirthschaftseinrichtung auf kürzere oder längere Zeit — im Ganzen oder getrennt — zu verpachten.

Die Bedingungen hierwegen können zu jeder Zeit bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Durlach, 2. März 1855.

F. Korn.

Empfehlung

der Ettlinger Bleiche.

Für diese beliebte Bleichanstalt besorgt die Einsammlung und Ablieferung der Bleichwaaren Kaufmann **C. W. Eisenlohr** in Durlach.

**Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.**

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen **Fr. Bauer** in Durlach.

Uracher

Natur- & Rasen-Bleiche.

Für diese rühmlichst bekannte Bleiche übernimmt auch dieses Jahr wieder **Leinwand, Garn und Faden**

Friedrich Hartig in Durlach.

Geldanerbieten. 500 Gulden

Verficherung zum Ausleihen bereit; wo, ist im Kontor dieses Blattes zu erfragen.

Zu verkaufen.

Bei Schmiedmeister **Friedrich Knecht** ist ein neugebauter **Wagen** zu verkaufen.

Durlach, 9. März 1855.

Durlacher Fruchtpreis vom 17. März 1855.

Weizen	18. —	Haber	6. 22.
Neuer Kernen	18. 13.	Welschlorn	17. —
Neues Korn	11. 19.	Das Pfund Butter	26.
Gerste	11. 6.	4 Stück Eier	4.

Gedruckt unter Verantw. von U. Dups.